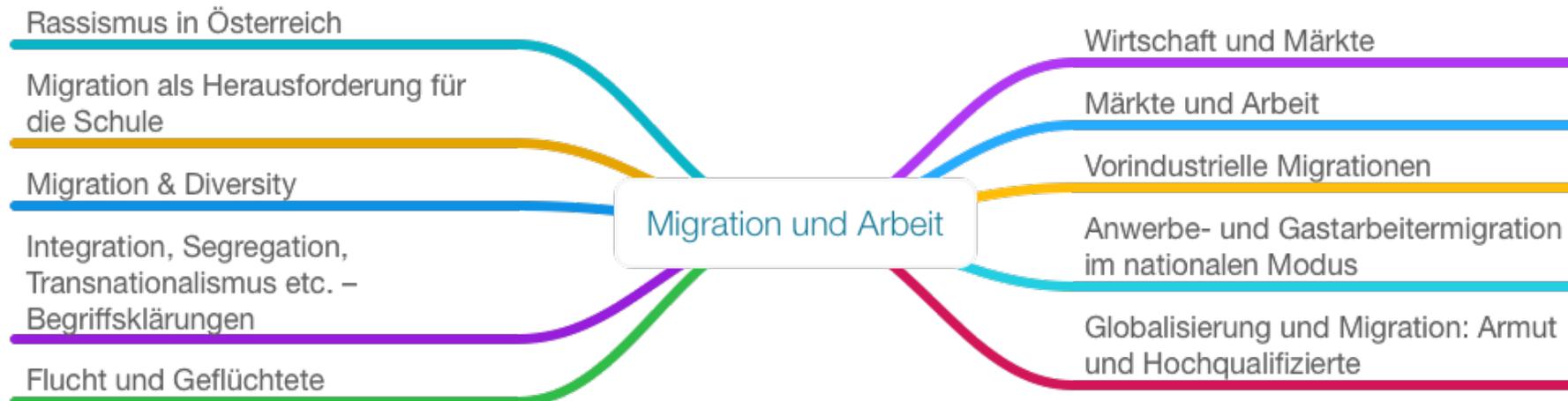




Vorindustrielle Migrationen

3. Sitzung am 29. Oktober 2021

Seminarinhalte



Die Form der Wirtschaft

Wirtschaft = Knappheit Geld Märkte Gesellschaft

Einkommensunterschiede

- Lohndifferenzierung
- Humankapital
- Begabung, Leistung und Zufall
- Ausbildung als Signal
- Superstar-Phänomen
- Mindestlöhne
- Gewerkschaften
- Effizienzlöhne

Diskriminierung

- durch Arbeitgeber
- durch Kunden und Staat

A decorative graphic on the left side of the slide, consisting of two vertical bars. The top bar is olive green and the bottom bar is dark blue. They are stacked vertically and aligned to the left of the main text.

Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit

Übung: Dauer und Formen der Arbeitslosigkeit

- Was sind Ihre Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit?
(Familien- und Bekanntenkreis, eigene Jobsuche)
Nennen Sie Dauer und Form der Arbeitslosigkeit.
- Ist der größte Teil der Arbeitslosigkeit langfristiger oder kurzfristiger Natur? Erläutern Sie Ihre Antwort!

Dauer der Arbeitslosigkeit

Person / Arbeitslosigkeit	Dauer in Monaten
1. Diplom – erste Stelle	3
2. Arbeitsplatzwechsel	2
3. Kündigung – Neuorientierung	4
4. Arbeitslosigkeit im Sommer (z.B. Skilehrerin)	6
5. Betriebsinsolvenz (55jährige Buchhalterin)	24
6. Schulabschluss – Ausbildung	3
7. Ausbildungsende – Neueinstellung	2
8. Jobwechsel	6
9. Betriebsinsolvenz in Ostdeutschland	36
10. Nachzug zur Partnerin & Jobwechsel	3

Durchschnitt: Summe der Monate (89) geteilt durch 10 gleich 8,9 Monate. Die meisten Personen, hier 8 von 10, sind kürzer als diese Zeit arbeitslos. Die meisten Monate, und damit auch die höchsten Kosten, entstehen aber durch langfristige Arbeitslosigkeit: hier 60 von 89 Monaten.

Gründe für Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit & Arbeitsplatzsuche

1. Friktionelle Arbeitslosigkeit
 - ▶ Gleichgewichtsmodell ist unrealistisch (unterschiedliche Anforderungsprofile der Arbeitsplätze, unterschiedliche Präferenzen und Fähigkeiten der Arbeitnehmer, mangelnde Informationen, räumliche Mobilität)
 - ▶ Arbeitsplatzsuche bedarf Zeit
2. Sektorale Arbeitslosigkeit
3. Saisonale Arbeitslosigkeit
4. Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit & Reallohnstarrheit

1. Mindestlohn (Politik)
2. Gewerkschaften und Tarifverhandlungen (Organisation)
3. Effizienzlöhne (Organisation)

Friktionelle Arbeitslosigkeit

Grund	<ul style="list-style-type: none">- Fluktuation bzw. Arbeitsplatzwechsel- Reibungsverluste im Vermittlungsprozess- Zeitspanne zwischen Ende des alten und Beginn des neuen Beschäftigungsverhältnisses
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">- Bereitstellung von Informationen, Vermittlungstätigkeit, Anreize im Transfersystem
Migration	<ul style="list-style-type: none">- Allgemeine Migration & Mobilität

Sektorale Arbeitslosigkeit

Grund	- Qualifikation der Arbeitssuchenden und Anforderungsprofile passen nicht zusammen; Strukturwandel, regionale Entwicklung, technologischer Wandel
Erklärung	- Allgemeiner wirtschaftlicher und technologischer Wandel Klassisch: Zu hohe Reallöhne
Maßnahmen	- Fortbildung, Umschulung, Förderung der Mobilität, Subventionen
Migration	- Allgemeine Migration

Saisonale Arbeitslosigkeit

Grund	schiefe Erdachse und somit die Jahreszeiten
Maßnahmen	Qualifikation für Beschäftigungsalternativen
Migration	Saisonarbeiter, Dienstleistungen etc.

Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

Grund	- Konjunkturelle Schwankungen in der gesamtwirtschaftlichen Tätigkeit führen zu Arbeitslosigkeit
Erklärung	- Klassisch: Zu hohe Reallöhne - Keynesianisch: Güternachfrage zu gering
Maßnahmen	- Klassisch: Lohnzurückhaltung - Keynesianisch: Stimulierung der Nachfrage durch Lohnerhöhungen
Migration	- Migration als Puffer (Gastarbeit)

Arbeitslosenversicherung

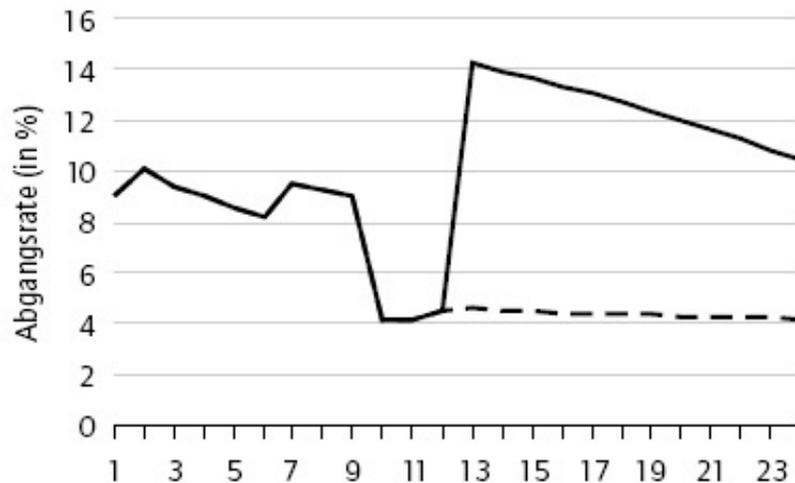
- Gründe für eine Arbeitslosenversicherung?
 - Unterstützung
 - Allokationsmechanismen verbessern
- Unterschiede in der Versicherung
 - USA: 26 Wochen ca. 56 %
 - D: 12 Monate Arbeitslosengeld I (früher max. 32 Monate).
Ausnahme: Arbeitslose über 55 Jahre erhalten 18 Monate Arbeitslosengeld I. (Arbeitslosengeld II ist steuerfinanziert!)
- Effekte der Arbeitslosenversicherung?

Abgangsraten aus der Arbeitslosigkeit

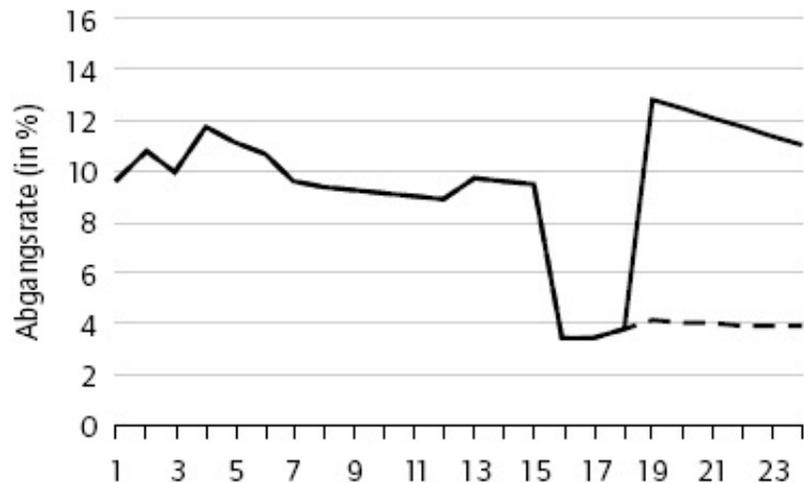
Simulation der Verbleibswahrscheinlichkeiten!

Anspruch auf Arbeitslosengeld = 12 Monate

In Erwerbstätigkeit: Männer



Anspruch auf Arbeitslosengeld = 18 Monate

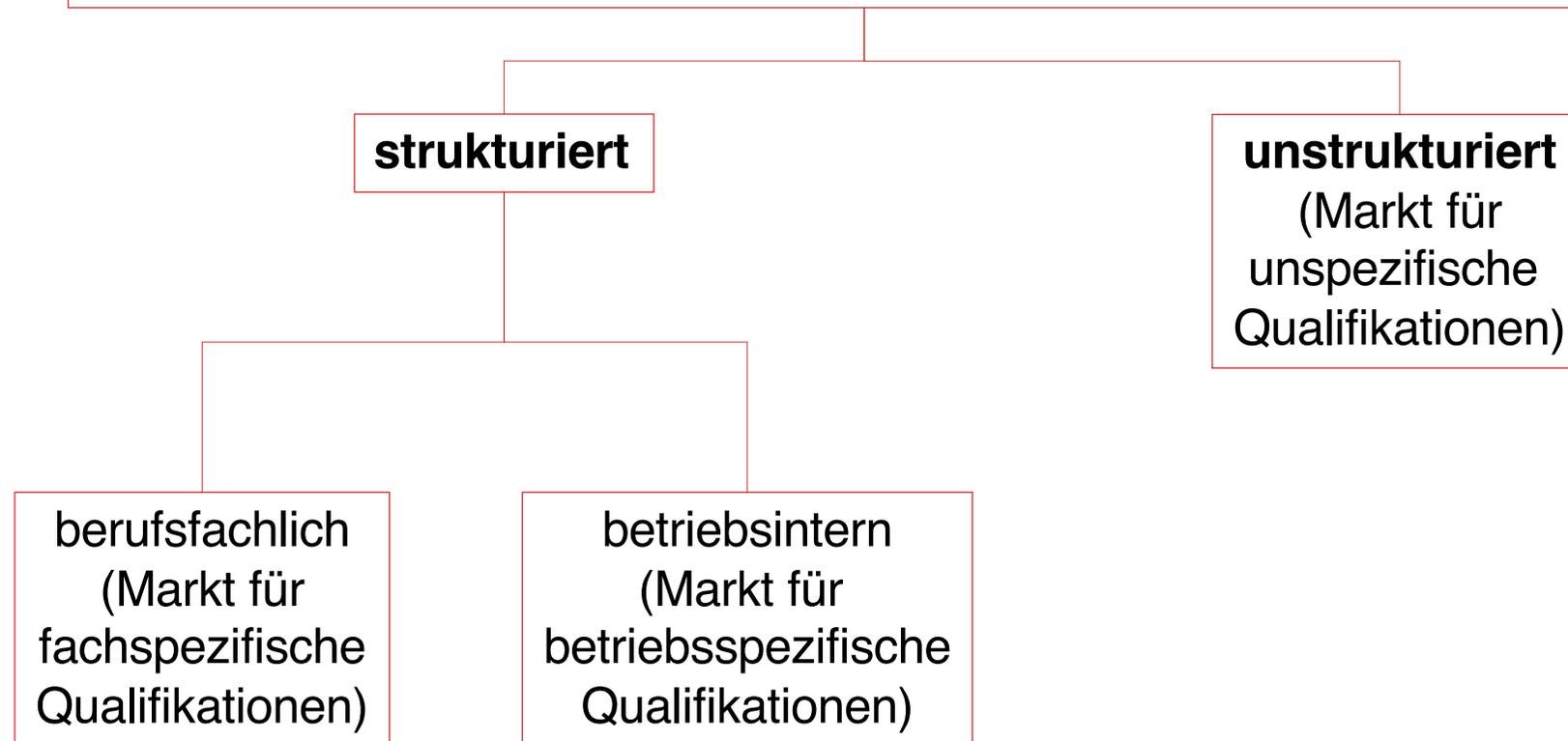


A decorative graphic on the left side of the slide consists of two vertical bars stacked vertically. The top bar is olive green and the bottom bar is dark blue. Both bars are of equal width and height.

Arbeitsmarkt und Segmentierung

Segmentierter Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt im Modell des Institutes für Sozialforschung München



Unterschichtung der Ausländer

Durchschnittlicher Stundenakkordlohn deutscher und italienischer Arbeiter, ledig und über 18 Jahre, im VW-Werk Wolfsburg; Löhne in DM, ungefähre Angaben

Jahr	Lohn deutscher Arbeiter	Lohn italienischer Arbeiter	In Prozent des deutschen Lohns
1963	3,95	3,35	84,8
1966	4,30	3,67	85,3
1970	4,63	3,98	86,0
1973	5,40	4,68	86,7



Migration

Homo Migrans

„Den ‚Homo migrans‘ gibt es seit es den ‚Homo sapiens‘ gibt; denn Wanderungen gehören zur *Conditio humana* wie Geburt, Fortpflanzung, Krankheit und Tod.“

Definition

„Migration ist der auf Dauer angelegte bzw. dauerhaft werdende Wechsel in eine andere Gesellschaft bzw. in eine andere Region von einzelnen oder mehreren Menschen. So verstandene Migration setzt erwerbs-, familienbedingte, politische oder biographisch bedingte Wanderungsmotive und einen relativ dauerhaften Aufenthalt in der neuen Region oder Gesellschaft voraus; er schließt den mehr oder weniger kurzfristigen Aufenthalt zu touristischen Zwecken aus.“

Zeitstrukturen und Richtungspfeile

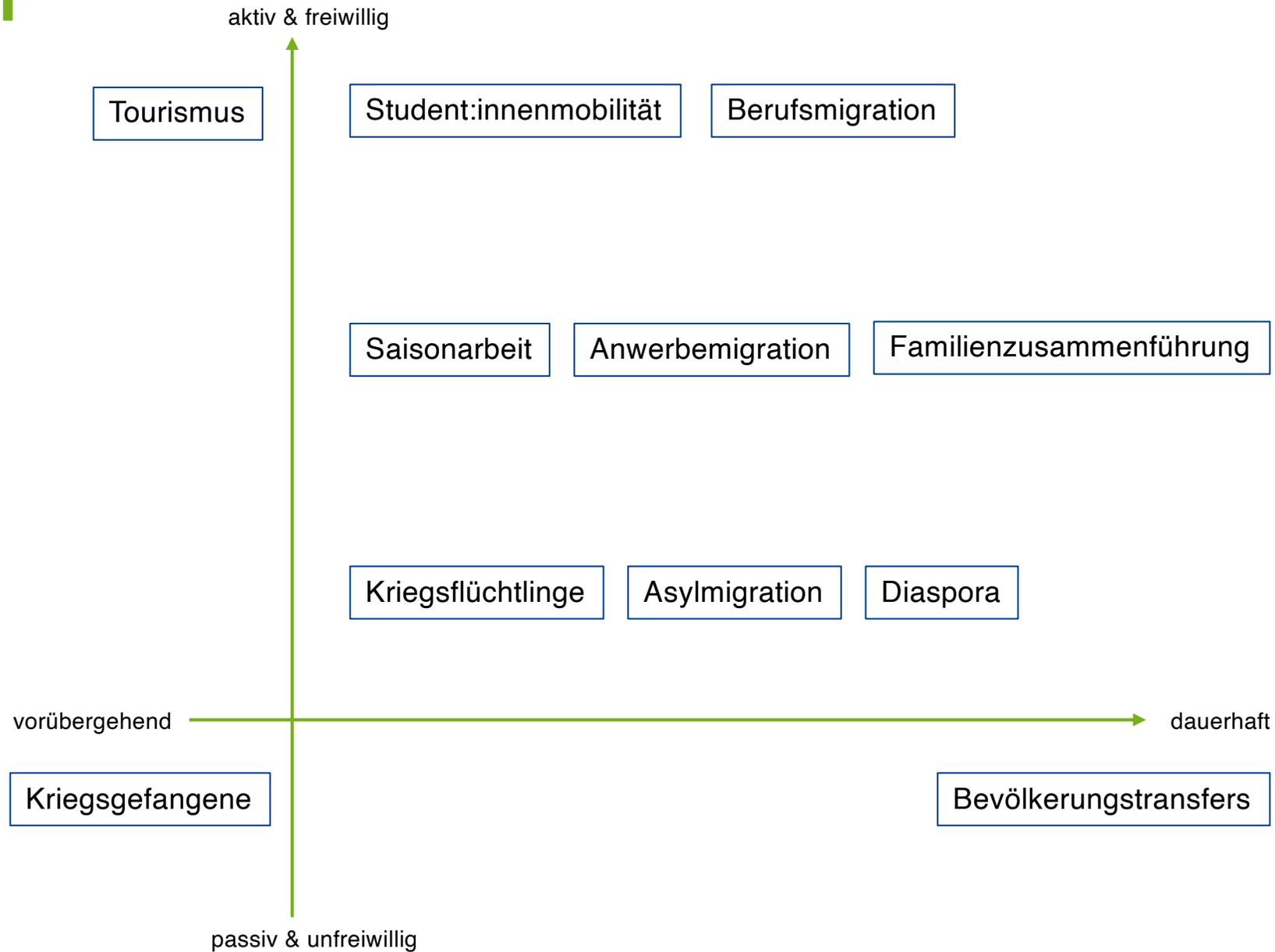
- Dauer von Migration
 - temporär, zyklisch, permanent
- Richtung von Migration
 - Einbahn oder Brücke
- Selektive Wahrnehmungen
 - Einwanderungsland: Immigranten, Gastarbeiter etc.
 - Auswanderungsland: Emigranten, Rückkehrer, Diaspora etc.
 - Soziale Bewegungen: Migranten, transnationale communities etc.

Migration und Menschheitsgeschichte

Migration als *conditio humana*

- Fähigkeit zur:
 - kulturellen Anpassung an natürliche Umwelten
 - Migration als Erschließung von Neuland
 - interkulturellen Kommunikation
 - Migration als Eroberung, Assimilation, Segregation, pluralistische Integration

Migrationen – Orientierungen





Vorindustrielle Migrationen

Textarbeit

Pflichtlektüre

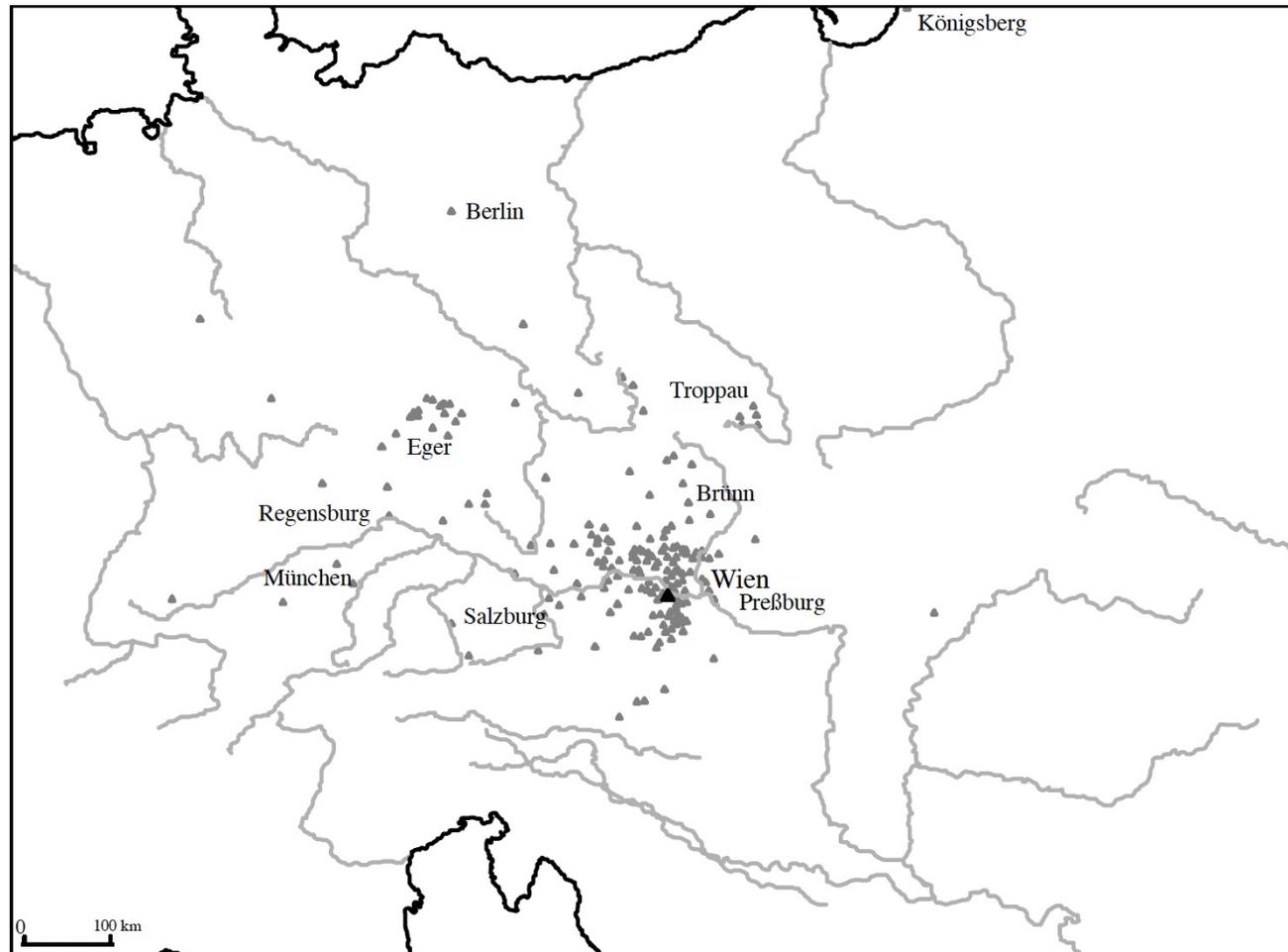
- Bade, Klaus J. (2002): **Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.** München. C.H. Beck. 2 Aufl., daraus Kapitel 1, S. 17-59.
- Oberpenning, Hannelore (2001): » **People were on the move**«. **Wanderhandelssysteme im vor- und frühindustriellen Europa.** In: Oberpenning, H. und A. Steidl (2001) (Hg.): *Kleinräumige Wanderungen in historischer Perspektive.* S. 123-140. Osnabrück. IMIS. (= IMIS-Beiträge 18/2001).
- Steidl, Annemarie (2001): **Regionale Zuwanderungsräume Wiener Handwerker im 18. und 19. Jahrhundert.** In: Oberpenning, H. und A. Steidl (2001) (Hg.): *Kleinräumige Wanderungen in historischer Perspektive.* S. 107-121. Osnabrück. IMIS. (= IMIS-Beiträge 18/2001).

Lesehinweise und -aufgaben

- Bei der Lektüre geht es nicht um historische Details, sondern um die Erkenntnis, dass Wanderungen als gesellschaftlicher Regelfall zu verstehen sind, die von den speziellen gesellschaftlichen Strukturen abhängig sind
- Suchen Sie nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten von vorindustriellen Migrationen und Migrationen der Gegenwart. Seien Sie in der Lage, Ihre Kriterien (wenigstens eine Gemeinsamkeit und ein Unterschied) zu begründen.

Wiener Fleischhauerlehrlinge

Karte 3: Herkunftsorte der Fleischhauerlehrlinge 1790–1819 und 1844–1858



Wiener Kleidermachergesellen

Karte 4: Herkunftsorte der Kleidermachergesellen 1837

